

Stellungnahme S – Bahn Rhein-Neckar, 2. Ausbaustufe - Kostenerhöhung

Herr Oberbürgermeister,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

ein Wunsch geht in Erfüllung, nicht nur von der Fraktion der SPD gefordert, die S – Bahn Haltestellen, also Bahnhöfe Hirschacker und Nordstadt, sowie der Um- bzw. Ausbau des Bahnhofes Schwetzingen, alles „Barrierefreier“ Bahnhof, sprich dann Hauptbahnhof, rückt in eine realisierbares Zeitfenster. Man könnte auch sagen, was lange währt..... wird endlich gut.

Wenn da nicht die Kosten wären.

Hierbei haben sich die kommunalen Kostenanteile für die Stadt Schwetzingen von den Vorplanungskosten von 1.439.222.- € auf sage und schreibe 2.630.000.- € erhöht. Das sind satte 82,5 % der geplanten Kosten.

Der Anteil des Rhein-Neckar-Kreises von 50 % ist bereits abgezogen, sowie die Landesförderung.

Wenn man die Gesamtkostenplanung ansieht, ist auch hier eine Kostensteigerung von 58 %, d. h. von ursprünglich 90 Mio. € auf dato 143 Mio. € feststellbar.

Dies sind gewaltige Summen, wobei jedoch die Notwendigkeit der Maßnahme vordergründig zu sehen ist.

Da auf Grund der bisherigen Vorplanung weitere Kostensteigerungen nicht auszuschließen sind, leben wir nach wie vor in der Hoffnung, dass der Rhein-Neckar-Kreis weiterhin bei der 50 % tigen und das Land bei ihren Förderbeteiligungen bleibt.

In diesem Zusammenhang ist ja auch die Baumaßnahme „Beseitigung der schienengleichen Bahnübergänge“ an der K 4144, der verlängerten Grenzhöfer Straße zu sehen. Ob diese Riesenbaustelle, speziell an dem ersten Bahnübergang an der Nordstadthalle, wo ja der Haltepunkt, bzw. Bahnhof Nordstadt entstehen soll gleichzeitig fertig werden wird, kann niemand versprechen.

Selbstverständlich wurde in den Vorbesprechungen darüber diskutiert, wo man irgendwo ein Einsparpotenzial herausfiltern könnte, dies war jedoch bisher nicht möglich.

Trotz der bisher erheblichen Kostensteigerung stimmt die Fraktion der SPD der Beschlussvorlage zu.

für die SPD Fraktion
Hans-Peter Müller